

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Sie haben sicherlich in den vergangenen Tagen der Presse

– der ich für die breite und ausführliche Information der Öffentlichkeit zu dem Thema ausdrücklich danken möchte –

entnommen,

dass für den in Hüttenfeld stehenden, denkmalgeschützten Tabakschuppen eine Nutzungsänderung geplant ist, die bei den Bewohnern der Nachbarschaft mehr als kritisch gesehen wird.

In das aus lauter 1 oder 2 Familienhäuser bestehende Gebiet soll ein sehr großer aus insgesamt 18 Wohneinheiten bestehender Wohnblock - mit einer **-Pseudo Verkleidung-** als Denkmal, - - gequetscht werden.

Die Abstände zu der bestehenden Wohnbebauung können, wenn überhaupt nur in Mindestmaßen eingehalten werden. Das geplante Ungetüm würde zudem alle bestehenden Gebäude teilweise deutlich überragen.

Der Ortsbeirat hat leider keinerlei Mitspracherecht der es ihm ermöglichen würde die Interessen und Belange der Anwohner vertreten zu können.

Erfreulicherweise hat sich aber eine Interessengemeinschaft aus Anwohnern gegründet, um das Schlimmste zu verhindern.

Aber eine Interessengemeinschaft kann ohne Unterstützung wenig bewegen.

Um diese Unterstützung bitte ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung des Magistrat, und der Politik. vor allem Bauamt und SEBA, nichts zuzulassen was die Wohnqualität der Quartiere „Alter Sportplatz“ und „Waldstraße west“ verschlechtert.

Hier möchte ich ausdrücklich darum bitten keinerlei Aufweichungen der Abstandsvorschriften und vor allen Dingen der Stellplatzsatzung zuzulassen.

Wenn die geplante Nutzungsänderung an dem Tabakschuppen durchgeführt würde, hätte das dann zu sehende Bauwerk



dem derzeitigen Denkmal  
**absolut nichts mehr zu tun!**  
Um das zu verhindern  
bitte ich darum den Betroffenen  
jede mögliche Unterstützung  
zukommen zu lassen.

Hr. Borg

**StVV 29.10.2021**